

August Friedrich Ernst Langbein

(* 6. Sept. 1757 Radeberg, † 2. Jan. 1835 Berlin)

Deutscher Dichter und Romanschriftsteller

August Friedrich Ernst Langbein entstammte einer Radeberger Amtmann-Dynastie. Sein Großvater, Johann Balthasar Langbein (* 1688, † 13. Febr. 1753 Radeberg) und sein Vater Ernst Ludwig Langbein (* 23. Jan. 1734 Radeberg, † 3. März 1824 Radeberg) hatten ihren Amts- und Wohnsitz im Radeberger Schloß Klippenstein. Hier wuchs Langbein als das älteste von 15 Kindern auf, unterrichtet von einem Privatlehrer. Als Zwölfjähriger schrieb er erste Gedichte, fünfzehnjährig kommt er für fünf Jahre auf die St. Afra-Fürstenschule nach Meißen und wird auf die Beamtenlaufbahn vorbereitet. Ein Jura-Studium in Leipzig schließt sich an. Hier kommt er mit Werken von Goethe, Schiller, Schlegel und Lessing in Berührung, verfasst selbst zahlreiche Gedichte, Verse, Romane. Erste Texte werden veröffentlicht. 1781 beendet er erfolgreich sein Studium und erhält in Großenhain eine erste bescheidene Anstellung, geht 1785 nach Dresden als selbständiger Advokat, erlebt wirtschaftliche Not und geht 1785 wieder für die nächsten 14 Jahre in ein schlechtbezahltes Anstellungsverhältnis als Kanzlist im Geheimen Archiv Dresden. In dieser Zeit veröffentlicht er einige Werke und bessert damit seine Finanzen auf.

Er heiratet 43jährig und geht nach Berlin als freier Literat. Es kommt zum Bruch mit der Familie, die ihn in Radeberg als zukünftigen Amtmann sehen wollte. Er gerät auch in Berlin in wirtschaftliche Not und Armut. Erst 1820 erhält er in Berlin wieder eine Anstellung in Staatsdiensten als „Zensor für Literatur“, wobei er seine eigenen Werke aus den Katalogen gestrichen haben soll. Er starb 1835 in ärmlichen Verhältnissen. Der Nachlass seines literarischen Werkes besteht aus Romanen, Lustspielen, Erzählungen, Gedichten und Aphorismen, die zu seiner Zeit eine große Leserschaft hatten und dem Zeitgeschmack entsprachen.



Text: teamwork-schoenfuss

Siehe auch:

[Stadtplan](#)

https://de.wikipedia.org/wiki/August_Friedrich_Ernst_Langbein